

VERWALTUNGSVORLAGE

Geschäftsbereich: 1
Fachbereich: Fachbereichsleiter 1
Bearbeitet von: Herrn Kühn

Siegen,
27.02.2007

Beratungsfolge Ausschüsse – Rat

öffentlich

nicht öffentlich

Ausschuss für Stadtentwicklung, Wirtschaftsförderung und Lie- 14.03.2007

Kurzbezeichnung:

Integriertes ländliches Entwicklungskonzept Siegerland Mitte im Rahmen interkommunaler Zusammenarbeit der Städte Siegen, Freudenberg und Netphen

Beschlussvorschlag:

Der Ausschuss für Stadtentwicklung, Wirtschaftsförderung und Liegenschaften des Rates der Stadt Siegen stimmt der Erstellung eines „Integrierten ländlichen Entwicklungskonzeptes (ILEK) Siegerland Mitte“ als interkommunales Projekt der Städte Siegen, Freudenberg und Netphen zu.

Sachverhalt / Begründung:

Mit Bekanntmachung der „Richtlinien über die Gewährung von Zuwendungen zur Förderung einer integrierten ländlichen Entwicklung“ Ende 2004 wurde erstmalig die Erarbeitung integrierter ländlicher Entwicklungskonzepte als Grundlage von Entwicklungsprozessen institutionalisiert. Seinerzeit wurde festgelegt, dass Entwicklungskonzepte für Regionen gefördert werden können, die auf der Basis einer Analyse ihrer regionalen Stärken und Schwächen eine auf ihre spezielle Situation zugeschnittene Entwicklungsstrategie erarbeiten.

Die integrierten ländlichen Entwicklungskonzepte müssen mindestens die folgenden Elemente beinhalten:

- Kurzbeschreibung der Region (mindestens zwei Kommunen)
- Beschreibung der Ausgangslage / Bestandsaufnahme einschließlich bereits vorhandener oder beabsichtigter Planungen und Konzepte

- Analyse der regionalen Stärken und Schwächen
- Beschreibung der Entwicklungsziele und geeigneter Prüfindikatoren
- Darlegung der Entwicklungsstrategie, der Handlungsfelder und Leitprojekte
- Festlegung von Kriterien zur Auswahl der Förderprojekte
- Kriterien für die Bewertung der Zielerreichung

Solche Entwicklungskonzepte wurden im Kreis Siegen-Wittgenstein von den Wittgensteiner Kommunen und von den Gemeinden Burbach und Neunkirchen begonnen.

Die Erarbeitung integrierter ländlicher Entwicklungskonzepte soll nach den ab 01.01.2007 geltenden Förderrichtlinien, die im Entwurf vorliegen, nicht mehr förderfähig sein. Damit fällt die Förderung der Erstellung und Begleitung durch ein Planungsbüro, die bisher verpflichtend war, weg. Andererseits können Kommunen nunmehr selbst ein ILEK erarbeiten.

Gleichzeitig wird im Entwurf der Förderrichtlinien festgelegt, dass

- private Zuschussmaßnahmen im Bereich der Dorferneuerung und –entwicklung zukünftig ohne das Vorliegen eines ILEK nicht mehr förderfähig sind,
- förderfähige Maßnahmen von Kommunen zum einen dahingehend gestaffelt werden, dass zunächst Anträge von Kommunen mit ILEK berücksichtigt werden und sodann Anträge von Kommunen ohne ILEK,
- förderfähige Maßnahmen in Zukunft mit ILEK mit 40 % bezuschusst, ohne ILEK mit 30 % der förderfähigen Kosten.

Nicht zuletzt aufgrund dieses Förderszenarios ist es sinnvoll und wünschenswert, sich mit anderen Kommunen zur Erstellung eines integrierten ländlichen Entwicklungskonzepts zusammenzuschließen.

Aufgrund der zeitlichen Enge (eine Erklärung zur Erstellung eines ILEK sollte vor Inkrafttreten des neuen Förderzeitraumes 2007 abgegeben sein), haben Vertreter der Städte Siegen, Freudenberg und Netphen eine Absichtserklärung dahingehend abgegeben, ein integriertes ländliches Entwicklungskonzept „Siegerland Mitte“ zu erarbeiten.

Die Erarbeitung erfolgt mit Unterstützung der Bezirksregierung Arnsberg, Dezernat 69.

Im Rahmen des Entwicklungskonzeptes sollen Ziele u. a. in folgenden Themenfeldern gesucht und definiert werden:

- Sicherung und Weiterentwicklung des ländlichen Raums als attraktiver Wohn-/Lebens-, Arbeits-, Erholungs- und Naturraum
- Verbesserung der Umwelt und der Landschaft

- Steigerung der Lebensqualität im ländlichen Raum, Förderung der Wettbewerbsfähigkeit.

Hierbei spielen die Bereiche Dorferneuerung, Tourismus, Wohnen im Alter u. a. eine bedeutende Rolle.

Die Themenfelder sollen in Arbeitskreisen näher definiert und abgearbeitet werden.

Zur Einbindung der Öffentlichkeit und der regionalen Akteure, wie Handel, Gewerbe usw., in diese Arbeitskreise wird eine Auftaktveranstaltung durch die beteiligten Kommunen vorbereitet.

Finanzielle Auswirkungen

JA

NEIN

Gesamtkosten der Maßnahme	Jährliche Folgekosten	Finanzierung Eigenanteil	Finanzierung objektbezogene Einnahmen	Abstimmung mit dem Kämmerer	
				<input type="checkbox"/>	ist erfolgt
				<input type="checkbox"/>	ist nicht erforderlich,

Veranschlagung

<input type="checkbox"/> im VermH	<input type="checkbox"/> im VerwH	<input type="checkbox"/> NEIN	<input type="checkbox"/> JA, mit	Haushaltsstelle
-----------------------------------	-----------------------------------	-------------------------------	----------------------------------	-----------------

Im Auftrag

Gerald Kühn
 Fachbereichsleiter

Anlagen: 0